

KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Stadtallendorf

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft (KAP) ist im Berichtsjahr unverändert als Finanzholding in den Marktsegmenten engineered products und classical textiles tätig gewesen. Als Ergänzung hierzu wurde mit dem Aufbau eines weiteren Segmentes precision metals begonnen.

Die Mehler Aktiengesellschaft, Fulda, hat im Berichtsjahr den Verkauf der Tochtergesellschaft Mehler Texnologies zum Jahresbeginn vollzogen und daraus einen erheblichen Veräußerungsgewinn erzielen können. Im operativen Bereich ist das Geschäft nach einem positiv verlaufenden 1. Halbjahr stark durch die Finanzkrise und die globale Rezession vor allem in der Automobilindustrie in der zweiten Jahreshälfte beeinträchtigt gewesen.

Die Synteen & Lückenhaus Textil-Technologie GmbH musste aufgrund der schlechten Marktbedingungen einen Rückschlag hinnehmen, wobei wir jedoch mit dem ausgewiesenen Ergebnis nach wie vor sehr zufrieden sind.

Die Stöhr & Co. AG, die überwiegend im Kammgarngeschäft tätig ist, konnte die in sie gesetzten Erwartungen nach der Restrukturierung in 2007/2008 nicht erfüllen. Die besonders in der 2. Jahreshälfte gesunkene Nachfrage und die Verwerfungen am Devisenmarkt führten zu einem Umsatzrückgang von ca. 10% und ließen die Margen einbrechen. Weitere Konsolidierungsmaßnahmen bei diesem Beteiligungsunternehmen sind unumgänglich.

In Südafrika haben wir uns im Berichtsjahr entschlossen, das operative Geschäft abzugeben und uns auf die Verwaltung des umfangreichen Grundbesitzes und des sonstigen Anlagevermögens zu beschränken. Nachdem wir bereits erhebliche Wertberichtigungen in den vergangenen Jahren gebildet hatten, bewegt sich der Verlust im niedrigen zweistelligen Millionenbereich. Damit ist das Kapitel Südafrika für uns weitgehend abgeschlossen und es sind keine weiteren Liquiditätsabflüsse zu erwarten.

Im Zuge der Bildung des neuen Segmentes precision metals haben wir zum Jahresbeginn 2008 das Unternehmen Geiger Fertigungstechnologie GmbH sowie im Laufe des Jahres dann die Mohr-Gruppe übernommen. Die Mohr-Unternehmen sind eine wichtige strategische Ergänzung für unser neues Segment, da sie low-cost Standorte wie Ungarn und Weißrussland bieten und gleichzeitig auch ein nennenswertes non-automotiv Geschäft einbringen. Auf der Basis der Zahlen des 1. Halbjahres 2008 entsprach der Bereich einem Jahresumsatz von ca. 80 Mio. EUR, mit dem Schwerpunkt Automotive. Der Zusammenbruch des Absatzmarktes im 2. Halbjahr hat diese Erwartungen in weite Ferne gerückt. Wir haben die Unternehmen in der Tochtergesellschaft GM Tec Industries Holding GmbH zusammengefasst.

Die zunächst positive Entwicklung unseres Wertpapierportfolios bis in den März 2008 hinein hat sich im Zuge der Finanzkrise umgekehrt. Die Konzentration auf Finanzwerte und deren rapider Verfall in der 2. Jahreshälfte haben leider zu erheblichen Buchverlusten geführt. Wir rechnen nicht mit einer kurzfristigen Erholung, sondern üben uns in Geduld. Wir planen weder Umschichtungen noch eine Auflösung des Depots.

Wirtschaftliches Umfeld, Konjunkturentwicklung 2008

Das konjunkturelle Umfeld hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr spürbar verschlechtert. Die vom US-Hypothekenmarkt ausgehende internationale Finanzkrise belastete immer mehr auch die weltweiten Güter- und Dienstleistungsmärkte. Zudem haben sich zeitweise stark steigende Preise für Energie und Rohstoffe sowie zunehmende Inflationsraten negativ ausgewirkt. Nach gegenwärtiger Einschätzung nahm das Welt-Bruttoinlandsprodukt 2008 nach 5 % im Vorjahr voraussichtlich um 3,7 % zu und damit weniger als noch vor einem Jahr erwartet.

Konjunktureller Abschwung in den Industrieländern

Insbesondere in den Industrieländern kühlte sich die konjunkturelle Entwicklung merklich ab; einige bewegten sich bereits am Rande einer Rezession. In den USA ließen die anhaltende Krise im Wohnungsbau, rückläufige Unternehmensinvestitionen und die Schwäche des privaten Konsums die Binnennachfrage nahezu stagnieren. Positiv entwickelten sich allerdings die Exporte, die vor dem Hintergrund des schwachen US-Dollar-Kurses deutlich zunahmen.

Auch im Euroraum trübte sich die konjunkturelle Lage spürbar ein. Nach einem guten Start in das Jahr 2008 gab das Wirtschaftswachstum im Laufe des Jahres jedoch nach und erreichte insgesamt lediglich noch 1,2 %. Geringfügig günstiger entwickelte sich die deutsche Wirtschaft. Höhere Inflationsraten dämpften den privaten Verbrauch, während die Unternehmensinvestitionen und die Exporte noch moderat zunahmen.

Die Emerging Markets Asiens, Lateinamerikas sowie Mittel- und Osteuropas wuchsen auch 2008 kräftig, im Vergleich zum Vorjahr allerdings mit vermindertem Tempo. China und auch Indien wiesen dank einer robusten Binnenkonjunktur weiterhin eine hohe Wachstumsdynamik auf. Trotz wechselkursbedingt erschwelter Exportbedingungen expandierte auch die brasilianische Wirtschaft. Russland profitierte insbesondere von einer dynamischen Konsum- und Investitionsentwicklung, und auch die meisten anderen mittel- und osteuropäischen Länder blieben auf Wachstumskurs.

Wirtschaftliches Umfeld im vierten Quartal von großer Unsicherheit geprägt

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat auch im vierten Kalenderquartal des Jahres 2008 massiv das globale wirtschaftliche Umfeld geprägt. Das im Rahmen des ifo World Economic Survey erhobene Weltwirtschaftsklima sank im vierten Quartal 2008 auf den niedrigsten Stand seit mehr als 20 Jahren. Die Abkühlung des Weltwirtschaftsklimas betraf dieses Mal nicht nur die großen Wirtschaftsregionen Nordamerika, Westeuropa und Asien, sondern auch Mittel- und Osteuropa, Russland und Lateinamerika. Erstmals seit Beginn der Währungsunion ist die Wirtschaft im Euroraum in eine Rezession gefallen. Nahezu alle Unternehmen, darunter auch ein Großteil unserer Kunden, spürten immer deutlicher den Abschwung der Weltkonjunktur. Insbesondere der deutsche Export ist vom weltweiten Nachfragerückgang betroffen.

Rahmenbedingungen in der Textil- und Bekleidungsindustrie

Die deutsche Textil- und Bekleidungsindustrie befindet sich seit Jahren in einem nachhaltigen Strukturwandel, der auch im Geschäftsjahr 2008 zu einer rückläufigen Zahl der Unternehmen und damit Beschäftigten führte. Zudem treffen die verschärften konjunkturellen Rahmenbedingungen das verbliebene deutsche Textil- und Bekleidungs-gewerbe hart.

Der rückläufige Konsum und der ohnehin hohe Preis- und Importdruck führen zu einer weiteren Reduzierung der Produktion vor allem im Bekleidungssektor. Dabei beeinflusst die Verbraucherkrise alle Bereiche der textilen Wertschöpfungskette.

Die deutsche Textil- und Bekleidungsindustrie ist immer noch eine der wichtigsten Konsumgüterbranchen des Landes. Durch die verstärkte Globalisierung der Märkte ist die Industrie jedoch seit Jahren gezwungen, einen erheblichen Teil ihrer Produktion auszulagern. Erst dadurch hat sie ihre Wettbewerbsposition in anderen Märkten stärken können und gleichzeitig verbliebene Arbeitsplätzen im Inland gesichert, deren Zahl jedoch seit Jahren sinkt und auch weiterhin abnehmen wird. Diese Entwicklung ist nicht branchenspezifisch sondern die Folge der Standortnachteile Deutschlands.

Branchenkonjunktur

Alle signifikanten Kennzahlen der Textil- und Bekleidungsindustrie haben sich im Berichtsjahr über alle Bereiche zum Teil deutlich verschlechtert. Die Produktion in der Textilindustrie ging im Geschäftsjahr 2008 um über 2,2 % im Vergleich zum Vorjahr zurück, im Bereich Bekleidung sogar überproportional um 17,5 %.

Der Umsatz der Textilindustrie verringerte sich um 3 % auf ca. 9,5 Mrd. EUR. Auf die Bekleidungsindustrie entfielen im gleichen Zeitraum ca. 7,2 Mrd. EUR, ein Minus von 3,1 %.

Die Beschäftigtenzahl in der deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie sank per Ende 2008 um über 4,2 % auf insgesamt 98.000 Arbeitnehmer wobei auf den Textilbereich 66.000 Arbeitnehmer entfielen (- 4 %).

Rahmenbedingungen der Automobil- und Automobilzulieferindustrie

Die weltweiten Pkw-Verkäufe im Jahr 2008 sanken um 5,8 % auf 55,7 Mio. Fahrzeuge, ein herber Schlag nach dem Zulassungsrekord des Vorjahres. Die sich im Sommer 2008 bereits abzeichnende Finanzkrise hat im zweiten Halbjahr vor allem die Automobilindustrie und deren Zulieferer getroffen. Die Verbraucher zeigten als Konsequenz der angespannten Lage an den Kre-

ditmärkten, eine immer deutlichere Kaufzurückhaltung. Verschärft wurde diese Entwicklung durch den massiven Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise im ersten Halbjahr des Berichtsjahres. Überdurchschnittliche Rückgänge wiesen dabei insbesondere die Regionen Nordamerika und Westeuropa sowie der südafrikanische Markt auf. Die Weltautomobilproduktion reduzierte sich im Geschäftsjahr 2008 um 3,9 % auf 69,2 Mio. Einheiten.

Im Berichtszeitraum verringerte sich die Pkw-Nachfrage in Westeuropa um 8,4 % auf 13,6 Mio. Fahrzeuge. Drastische Verkaufsrückgänge verzeichneten die von der Finanzkrise besonders betroffenen Volumenmärkte Spanien (- 28,1 %), Italien (- 13,4 %) und Großbritannien (- 11,3 %). In Zentral- und Osteuropa nahmen die Pkw-Neuzulassungen dagegen nochmals zu, jedoch ließ hier die Wachstumsdynamik in der zweiten Jahreshälfte deutlich nach.

Im Jahr 2008 blieb der Automobilmarkt in Deutschland mit 3,4 Mio. Kraftfahrzeugen um 1,6 % hinter seinem Vorjahresvolumen zurück. Dabei sank die Pkw-Nachfrage um 1,8 % auf 3,1 Mio. Fahrzeuge und damit auf den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung. Lag die Produktion in Deutschland mit über 535.000 produzierten Fahrzeugen im Monat September noch gut 5 % über dem Vorjahreswert, so ist sie im Oktober 10 %, im November 18 % und im Dezember 22 % unter den jeweiligen Vorjahreswerten geblieben (lt. VDA-Statistik). Die Nachfrageschwäche im In- und Ausland führte bei den deutschen Herstellern sowohl bei der Inlandsproduktion (- 2,7 % auf 6,0 Mio. Automobile) als auch im Export (- 3,5 % auf 4,5 Mio. Automobile) zu einem Rückgang gegenüber den Rekordwerten des Vorjahres. Für die deutsche Zuliefererindustrie hatte dies zur Folge das Aufträge teilweise storniert und in das Folgejahr verschoben wurden.

B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich von 189,6 Mio. EUR zum Vorjahresstichtag auf 257,6 Mio. EUR erhöht. Die Veränderungen der Aktivseite wurden durch folgende Sachverhalte beeinflusst.

Die Sachanlagen verminderten sich aufgrund der planmäßigen Abschreibungen und Anlagenabgänge von 1,3 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR.

Die Finanzanlagen erhöhten sich insgesamt um 67,3 Mio. EUR. Die Zugänge entfielen auf die Anteile an verbundenen Unternehmen (+ 27,7 Mio. EUR), auf Wertpapiere (+ 52,0 Mio. EUR) und auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen (+ 9,2 Mio. EUR).

Gleichzeitig mussten Wertberichtigungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen (- 18,8 Mio. EUR) und auf Ausleihungen (- 5,0 Mio. EUR) gebildet werden.

Die Wertpapiere wurden im Vorjahr im Umlaufvermögen ausgewiesen und im Geschäftsjahr ins Anlagevermögen umgegliedert.

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen betrafen mit 25,0 Mio. EUR eine Kapitalerhöhung bei der GM Tec Industries Holding GmbH und mit 2,7 Mio. EUR den Zukauf von Aktien der Stöhr & Co. AG.

Die Erhöhung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen betrifft die Darlehen an unsere südafrikanischen Tochterunternehmen.

Die Wertberichtigungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen betrafen die KAP Textile Holdings Ltd. (12,8 Mio. EUR) und die Stöhr & Co. AG (6,0 Mio. EUR).

Wegen des sinkenden Kurses des südafrikanischen Rand mussten auch Wertberichtigungen auf die Ausleihungen gebildet werden.

Das Umlaufvermögen stieg von 62,7 Mio. EUR auf 64,3 Mio. EUR. Dabei wurde die Umgliederung der Wertpapiere ins Anlagevermögen durch einen Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 26,5 Mio. EUR, den Kauf eigener Anteile in Höhe von 13,0 Mio. EUR und Geldanlagen in Höhe von 10,0 Mio. EUR überkompensiert.

Die Passivseite war von folgenden Veränderungen geprägt. Das Eigenkapital stieg durch das Jahresergebnis von 24,3 Mio. EUR und die Ausschüttung von 7,2 Mio. EUR um insgesamt 17,1 Mio. EUR auf 185,7 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote sank aufgrund der Verlängerung der Bilanz von 88,9 % auf 72,1 %.

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten wurden um 10,9 Mio. EUR zurückgeführt und betragen nunmehr 7,9 Mio. EUR. Die gesamten Verbindlichkeiten stiegen von 20,6 Mio. EUR auf 71,3 Mio. EUR.

2. Finanzlage

Die zusätzlichen Finanzmittel aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten wurden in die Beteiligungen investiert und zum Kauf eigener Anteile sowie zur Tilgung von Finanzverbindlichkeiten eingesetzt. Die Zahlung der Dividende erfolgte im Wesentlichen aus dem operativen Cashflow.

Es haben sich keine Vorfälle ereignet, die die Finanzlage der Gesellschaft nachhaltig beeinflussen. Die zusätzlichen Darlehen an die südafrikanischen Tochtergesellschaften sollen im kommenden Jahr wieder zurückgeführt werden. Wir verfügen über ausreichende kurzfristige Kreditlinien unserer Banken. Grundsätzlich ist die KAP bestrebt eine möglichst hohe Eigenkapitalquote zu erreichen, um die Abhängigkeit von Fremdmitteln gering zu halten. Auf Grund der geringen Abhängigkeit von Fremdmitteln sehen wir die Finanzierung als langfristig gesichert an. Das Zinsänderungsrisiko ist nicht als Wesentlich anzusehen.

3. Ertragslage

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Betriebsergebnis um 4,0 Mio. EUR auf 0,7 Mio. EUR gestiegen. Diese Ergebnisverbesserung ergibt sich im Wesentlichen aus den Erträgen aus Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen (1,8 Mio. EUR) sowie der Erträge aus Kurssicherungen (1,1 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis hat sich von 3,5 Mio. EUR um 21,3 Mio. EUR auf 24,8 Mio. EUR verbessert. Während die Erträge aus Ergebnisübernahmen um 88,7 Mio. EUR stiegen, verschlechterte sich das Zinsergebnis um 5,1 Mio. EUR. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen sowie der Wertpapiere des Umlaufvermögens stiegen insgesamt auf 73,0 Mio. EUR.

Die Gesellschaft hat durch die Restrukturierung der vergangenen Jahre das operative Geschäft der Gesellschaften im Beteiligungsportfolio in beiden Segmenten weitgehend stabilisiert. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird sich mittelfristig weiter verbessern.

C. Prinzipien der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

1. Vergütung des Vorstandes

Die Gesellschaft zahlt keine Vergütung an die Mitglieder des Vorstandes. Alle Vergütungen fallen bei den operativen Gesellschaften an.

2. Vergütung des Aufsichtsrats

Vergütungselemente

Neben dem Ersatz der Auslagen erhält der Aufsichtsrat eine Festvergütung. Eine erfolgsorientierte Vergütung ist nicht vorgesehen.

Aufsichtsratsvergütung im Geschäftsjahr 2008

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern. Jedes einfache Aufsichtsratsmitglied erhielt im Geschäftsjahr 2008 5.000 EUR, der Aufsichtsratsvorsitzende 7.500 EUR.

Beratungs- und Vermittlungsleistungen sowie andere persönliche Leistungen wurden durch Mitglieder des Aufsichtsrats auch im Jahr 2008 nicht erbracht. Entsprechend wurden keine zusätzlichen Vergütungen gewährt. Es entspricht vielmehr der Unternehmenspolitik und der Praxis, dass mit Mitgliedern des Aufsichtsrats keine Vertragsbeziehungen eingegangen werden, mit denen diese zur Erbringung von vergütungspflichtigen, persönlichen Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, verpflichtet werden.

D. Risikomanagement

Das Risikomanagement ist ein entscheidendes Element für die erfolgreiche Steuerung unserer Aktivitäten und somit für den Erfolg unserer Gesellschaft.

Ziel ist nicht die Vermeidung aller potentiellen Risiken, sondern die Schaffung von Handlungsspielräumen, die ein bewusstes Eingehen auf Grund umfassender Kenntnisse der Risiken und der Wirkungszusammenhänge ermöglicht.

Zu diesem Zweck wurden die Grundlagen des Risikomanagement-Systems der KAP im Geschäftsjahr 2008 in einer neuen Richtlinie zusammengestellt die somit das überarbeitete Grundgerüst dieses Systems bildet. Alle Beteiligungsgesellschaften sind in dieses Risikomanagement integriert.

Die Funktionsfähigkeit unseres Risikomanagements wird jedes Jahr von unseren unabhängigen Wirtschaftsprüfern überprüft, insbesondere auf die Stichhaltigkeit der Risikogruppen und des Berichtssystems. Deren Report wird direkt an den Aufsichtsrat weitergeleitet und von ihm beraten.

Wir haben alle potenziellen Risiken im Rahmen der vorgeschriebenen Risikoanalyse aufgelistet und hinsichtlich ihrer Relevanz für den Geschäftsbetrieb analysiert und bewertet. Bestandsgefährdende Risiken haben wir bei der Risikobewertung nicht erkennen können.

E. Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Marktrisiko

Das Marktrisiko beschreibt die konkreten Risiken in den Märkten, in denen wir zurzeit tätig sind. Dies bezieht sich sowohl auf unsere Produktionsstandorte als auch die Absatzgebiete. Insbesondere die Veränderung in der wirtschaftlichen Entwicklung dieser Länder und deren finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen können entscheidenden Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit ausüben.

Dadurch, dass unsere ausländischen Produktionsstandorte überwiegend in EU-Ländern beheimatet sind, gehen wir von einer stabilen politischen Entwicklung aus und sehen auch die rechtlichen Risiken als vertretbar an. Selbstverständlich beziehen wir aber diese Risiken, insbesondere für unsere außerhalb der EU liegenden Standorte, in unser Monitoring mit ein und können entsprechend kurzfristig hierauf reagieren.

Durch unsere hohe Heterogenität der Absatzmärkte streuen wir unser Absatzrisiko, wobei unsere Kunden hauptsächlich in der EU ihren Sitz haben.

Zahlungsrisiko

In den Segmenten engineered products und dem neu aufgebauten precision metals liefern wir zum weit überwiegenden Teil an so große und solvente Kunden, dass wir nur von einem geringen Ausfallrisiko ausgehen.

Etwas anders sieht die Situation bei unserem dritten Segment classical textiles aus. Mehr denn je genießt das Geschäft im Textil- und Bekleidungssektor ein negatives Image. Die Warenkreditversicherung reduziert ihr Engagement auf ein Mindestmaß, sodass wir gezwungen sind, unser Debitorenmanagement weiter zu optimieren und zeitnah den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Dies gilt im Besonderen für den Export der mit fast 70 % den größten Teil unseres Geschäftes ausmacht.

Für mögliche Forderungsausfälle haben wir durch entsprechende Wertberichtigungen ausreichend Vorsorge getroffen.

Liquiditäts- und Kreditrisiko

Im Hinblick auf die augenblickliche Finanzmarktkrise ist es für Unternehmen durchaus schwieriger geworden sich mit liquiden Mitteln zu versorgen.

Unsere hohe Eigenkapitalquote von rund 72 % und eine ausreichende vorhandene Liquidität sichern uns den finanziellen Spielraum, den wir zur Finanzierung unseres laufenden Geschäftes benötigen.

Währungsrisiko

Einen nicht unerheblichen Teil unseres Geschäfts tätigen wir mit Kunden in den USA und Großbritannien. Daher ist es unerlässlich, gewisse Währungsrisiken einzugehen, die im abgelaufenen Geschäftsjahr zu Währungsverlusten vor allem im britischen Pfund geführt haben. Auch für das kommende Jahr gehen wir von einer angespannten Währungssituation im Allgemeinen aus, wobei sich derzeit die Entwicklung im USD positiver darstellt als im britischen Pfund. Zins- oder

Währungssicherungsgeschäfte tätigen wir nur in geringem Umfang, da sie uns als zu teuer im Verhältnis zum Nutzen erscheinen.

IT Risiko

Die Risiken im Zusammenhang mit der elektronischen Datenverarbeitung nehmen wir sehr ernst! Daher passen wir ständig unsere zentralen Systeme den jeweiligen Erfordernissen unserer Organisation an. Wir greifen dabei auf unsere eigenen Experten zurück und ziehen Projekt bezogen auch externe Fachleute hinzu.

F. Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 18.720.000,00 EUR ist eingeteilt in 7.200.000 Stückaktien (§ 4 der Satzung). Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme (§ 17 der Satzung).

Die Hauptversammlung vom 26. August 2005 beschloss, ein genehmigtes Kapital von 9.360.000,00 EUR, welches den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. August 2010 ermächtigt, das Grundkapital einmalig oder mehrfach durch Ausgabe von bis zu 3.600.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen.

Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht mit der Maßgabe einzuräumen, dass die Aktien von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden sollen, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht in folgenden Fällen auszuschließen:

- a) Zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- b) soweit die Kapitalerhöhung zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen im Wege der Sacheinlage erfolgt. Über die Ausgabe der neuen Aktien und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richtet sich nach den §§ 84 und

85 AktG. Gemäß § 5 der Satzung besteht der Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern. Die Anzahl wird vom Aufsichtsrat bestimmt.

Für Satzungsänderungen sind die §§ 179 ff. AktG maßgeblich. Über Satzungsänderungen beschließt die Hauptversammlung (§119 Abs. 1, § 179 Abs. 1 AktG). Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht das Gesetz zwingend etwas Abweichendes bestimmt, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst (§ 17 der Satzung).

Die DAUN & CIE. Aktiengesellschaft ist unmittelbar mit 77,76 %, und damit mit mehr als 10 % der Stimmrechtsanteile, an der KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft beteiligt. Die Stimmrechte sind nach § 21 Abs. 1 WpHG zuzurechnen. Mittelbar mit mehr als 10 % der Stimmrechtsanteile ist Herr Dipl.-Kfm. Claas E. Daun, Rastede beteiligt. Die Stimmrechte sind Herrn Dipl.-Kfm. Claas E. Daun nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2008 wird der Vorstand ermächtigt, bis zum 27. Februar 2010 eigene Aktien bis zu 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Im Rahmen eines öffentlichen Aktienrückkaufangebots wurde von der Ermächtigung Gebrauch gemacht und 7,99 % der Aktien gekauft.

G. Abhängigkeitsbericht

In den Bericht gemäß § 312 AktG über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Vorstand folgende Erklärung abgegeben:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.“

H. Nachtrags- und Prognosebericht

Die allgemeinen konjunkturellen Aussichten lassen für 2009 kein Wachstum erwarten, sondern sehen den Silberstreifen am Horizont erst in 2010. Dies veranlasst uns, eine stark liquiditätsori-

enterte Geschäftspolitik zu verfolgen, in dem wir soweit wie möglich die Investitionen zurückfahren, das working capital Management verstärken und defizitäre Bereiche, sofern sie nicht zum Kerngeschäft gehören, konsequent eliminieren.

Die Märkte für technische Textilien erwarten wir relativ stabil, so dass für die Mehler Aktiengesellschaft und für die Synteen & Lückenhaus Textil-Technologie GmbH mit Ausnahme der Teilbereiche, die im Automobilmarkt tätig sind, nur mit geringen Umsatzrückgängen im laufenden Jahr gerechnet werden muss. In 2010 erwarten wir dann bereits wieder eine Verbesserung. Die Märkte für klassische Textilien bleiben weiter unter Druck, so dass wir für STÖHR in diesem, wie im nächsten Jahr weiteren Konsolidierungsbedarf sehen.

Deutlich schwieriger sehen wir jedoch die Situation im Automobilzuliefer-Bereich. Unser Segment precision metals rechnet mit einem Umsatzrückgang in der Größenordnung 30 % im laufenden Jahr und reagiert darauf mit einem drastischen Personalabbau und dem Einsatz von Kurzarbeit. Eine wirkliche Stabilisierung und ein Wachstum auf niedrigem Niveau erwarten wir erst für 2010.

In Südafrika sehen wir für die verbliebenen Aktivitäten eine konstante Entwicklung in diesem und im nächsten Jahr. Das Jahr 2010 wird in Südafrika durch die Fussball-Weltmeisterschaft positive Impulse bringen, die unsere Aktivitäten jedoch nicht unmittelbar beeinflussen.

Nachdem zu Beginn des laufenden Jahres die Börsenkurse nochmals erheblich unter Druck geraten sind, kann es für unser Wertpapier-Portfolio eigentlich nur noch aufwärts gehen. Eine seriöse Prognose in diesem Bereich für 2009 / 2010 ist gegenwärtig nicht möglich. Es sind keine Veränderungen im Portfolio geplant.

Stadtallendorf, den 27. März 2009

KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft
Der Vorstand

gez. Möller

gez. Göth

KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft
35260 Stadtallendorf

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	<u>Anhang</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	(11)	3.197	2.079
2. Abschreibungen	(12)	669	1.332
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	<u>1.853</u>	<u>4.057</u>
4. Betriebsergebnis		675	-3.310
5. Finanzergebnis	(14)	<u>24.804</u>	<u>3.497</u>
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(15)	25.479	187
7. Steuern	(16)	<u>1.192</u>	<u>172</u>
8. Jahresüberschuss		24.287	15
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		42.148	47.893
10. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
a) aus der Rücklage für eigene Anteile		805	0
b) aus anderen Gewinnrücklagen		13.008	0
11. Einstellung in Gewinnrücklagen			
– in die Rücklage für eigene Anteile		<u>13.813</u>	0
12. Gewinnausschüttung		<u>-7.200</u>	<u>-5.760</u>
13. Bilanzgewinn		<u><u>59.235</u></u>	<u><u>42.148</u></u>

KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft
35260 Stadtlendorf

Bilanz zum 31. Dezember 2008

	<u>Anhang</u>	<u>31.12.</u> <u>2008</u> <u>TEUR</u>	<u>31.12.</u> <u>2007</u> <u>TEUR</u>
AKTIVSEITE			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	(1)	370	1.297
II. Finanzanlagen	(1)	<u>192.904</u>	<u>125.638</u>
		<u>193.274</u>	<u>126.935</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	41.305	13.544
II. Wertpapiere	(3)	13.008	49.149
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>10.006</u>	<u>2</u>
		<u>64.319</u>	<u>62.695</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(4)	<u>0</u>	<u>1</u>
		<u>257.593</u>	<u>189.631</u>
PASSIVSEITE			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(5)	18.720	18.720
II. Kapitalrücklage	(5)	53.225	53.225
III. Gewinnrücklagen	(6)	54.476	54.476
IV. Bilanzgewinn	(7)	<u>59.235</u>	<u>42.148</u>
		<u>185.656</u>	<u>168.569</u>
B. Rückstellungen	(8)	<u>589</u>	<u>510</u>
C. Verbindlichkeiten	(9)	<u>71.348</u>	<u>20.552</u>
		<u>257.593</u>	<u>189.631</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2008
der
KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Stadtallendorf

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeine Angaben

Die KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Stadtallendorf, ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff HGB unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften in den §§ 264 ff HGB und für Aktiengesellschaften in den §§ 150 ff AktG erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz der KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2008 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2008 wurden entsprechend den für Kapitalgesellschaften geltenden Bilanzierungsvorschriften aufgestellt.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um plan- und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 3 bis 50 Jahren berechnet. Dabei sind sowohl die lineare als auch - soweit steuerlich zulässig - die degressive Methode angewendet worden. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Nettowert von 150,00 EUR werden im Anschaffungsjahr als Aufwand behandelt. Die geringwertigen Anlagegüter, die 150,00 EUR aber 1.000,00 EUR nicht übersteigen, werden in einen Sammelposten eingestellt und über die Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, die Wertpapiere des Anlagevermögens sowie sonstige Ausleihungen werden mit Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Das Wertaufholungsgebot wird beachtet.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind jeweils mit den Nominalwerten angesetzt. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Wertpapiere werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bewertet.

Die Eigenen Anteile werden mit Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Das gezeichnete Kapital wurde gemäß § 283 HGB zum Nennbetrag angesetzt.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle am Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen abzudecken.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Werte der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen entsprechen den am Bilanzstichtag tatsächlich in Anspruch genommenen Kreditbeträgen oder den Beträgen laut Bürgschaftsurkunden.

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft

1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen der Aktiengesellschaft ist im Anlagengitter der Gesellschaft - Anlage 1 zum Anhang - dargestellt.

Der Anteilsbesitz der Gesellschaft ist in Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12. 2008 TEUR	davon Restlaufzeit über 1 Jahr TEUR	31.12. 2007 TEUR	davon Restlaufzeit über 1 Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	0	2	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	36.646	0	10.161	0
Sonstige Vermögensgegenstände	4.657	0	3.381	648
	<u>41.305</u>	<u>0</u>	<u>13.544</u>	<u>648</u>

3. Wertpapiere

	31.12. 2008	31.12. 2007
	EUR	EUR
Eigene Anteile	13.008	0
Sonstige Wertpapiere	0 *)	49.149
	<u>13.008</u>	<u>49.149</u>

*) unter TEUR 1

Die sonstigen Wertpapiere wurden im Berichtsjahr in das Anlagevermögen umgegliedert.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelte sich im Vorjahr gemäß § 250 Abs.1 HGB um eine Vorauszahlung, die den Aufwand des Folgejahres betrafen.

5. Gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 18.720.000,00 ist eingeteilt in 7.200.000 Stückaktien. Die Kapitalrücklage beinhaltet das bei Ausgabe der Aktien über den Nennbetrag hinaus gezahlte Aufgeld.

Die Hauptversammlung vom 26. August 2005 beschloss, ein genehmigtes Kapital von EUR 9.360.000,00, welches den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. August 2010 ermächtigt, das Grundkapital einmalig oder mehrfach durch Ausgabe von bis zu 3.600.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen.

Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht mit der Maßgabe einzuräumen, dass die Aktien von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden sollen, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht in folgenden Fällen auszuschließen:

- a) Zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- b) soweit die Kapitalerhöhung zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen im Wege der Sacheinlage erfolgt. Über die Ausgabe der neuen Aktien und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand.

6. Gewinnrücklagen

	31.12. 2008	31.12. 2007
	EUR	EUR
Rücklage für eigene Anteile	13.008	0
Andere Gewinnrücklagen	41.468	54.476
	<u>54.476</u>	<u>54.476</u>

Der Posten wurde gebildet für eigene Anteile, die im Rahmen eines Rückkaufprogrammes gekauft wurden. In der Zeit vom 28. November bis 11. Dezember wurden Aktien der KAP Beteiligungs-AG für einen festen Preis von 24,00 EUR pro Stück zurückgekauft. Es wurde damit von einem Beschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2008 Gebrauch gemacht. Es wurden insgesamt 575.554 Aktien erworben. Dies entspricht einem Anteil von 7,99 % am Grundkapital (1.496.440,40 EUR). Am Stichtag wurden die Anteile mit einem Kurs von 22,60 EUR pro Stück bewertet.

Die anderen Gewinnrücklagen resultieren aus Einstellungen aus den Jahresüberschüssen 1998 und 1999. Im Geschäftsjahr wurden TEUR 13.008 aus der anderen Gewinnrücklage entnommen, um die Rücklage für eigene Anteile in selbiger Höhe zu bilden.

7. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 01. Januar 2008	42.147.953,71
– Gewinnausschüttung	-7.200.000,00
+ Jahresüberschuss 2008	<u>24.287.440,82</u>
Stand 31. Dezember 2008	<u>59.235.394,53</u>

8. Rückstellungen

	31.12. 2008	31.12. 2007
	TEUR	TEUR
Steuerrückstellungen	291	206
Sonstige Rückstellungen	298	304
	<u>589</u>	<u>510</u>

9. Verbindlichkeiten

	<u>davon Restlaufzeit</u>			<u>davon Restlaufzeit</u>		
	31.12. 2008 TEUR	bis 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR	31.12. 2007 TEUR	bis 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR
- gegenüber Kreditinstituten	7.880	7.880	0	18.810	18.810	0
- aus Lieferungen u. Leistungen	42	42	0	67	67	0
- gegenüber verbundenen Unternehmen	63.413	63.413	0	1.666	1.666	0
- sonstige	13	13	0	9	9	0
	<u>71.348</u>	<u>71.348</u>	<u>0</u>	<u>20.552</u>	<u>20.552</u>	<u>0</u>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 6.592,42 (Vj.: EUR 455,97) enthalten.

10. Haftungsverhältnisse

In der Aktiengesellschaft bestehen Haftungsverhältnisse aus der gesamtschuldnerischen Haftung mit der Mehler Aktiengesellschaft für eine Avalkreditlinie. Diese wurde zum 31.12.2008 in Höhe von TEUR 19.973 (Vorjahr TEUR 18.264) in Anspruch genommen. Für eine weitere Avalrahmenlinie haftet die KAP Beteiligungs-AG in Höhe von TEUR 5.819. Des Weiteren bestehen Bürgschaften in Höhe von TEUR 9.850 gegen verbundene Unternehmen. Die Bürgschaften gegenüber Dritten (Vorjahr TEUR 500) wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr in Anspruch genommen.

11. Sonstige betriebliche Erträge

Die Position beinhaltet vor allem Erträge aus Zuschreibungen der Ausleihungen an verbundenen Unternehmen (TEUR 1.796), Erträge aus der Absicherung (TEUR 1.147) sowie Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (TEUR 98) und Erträge aus Vermietung und Verpachtung (TEUR 129).

12. Abschreibungen

Ausgewiesen sind ausschließlich Abschreibungen auf Sachanlagen.

13. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In dieser Aufwandsposition in Höhe von TEUR 1.853 (Vorjahr TEUR 4.057) sind u. a. die Inanspruchnahme von Bürgschaften in Höhe von TEUR 500 sowie Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 292 (Vorjahr TEUR 423). Im Vorjahr waren Kursverluste in Höhe von TEUR 2.743 enthalten.

14. Finanzergebnis

	<u>2008</u> <u>TEUR</u>	<u>2007</u> <u>TEUR</u>
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	103.191	14.522
Erträge aus anderen Wertpapieren	4.656	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 5.037 (Vorjahr: TEUR 3.896)	5.271	4.051
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	72.994	10.664
Aufwendungen aus Verlustübernahme	7.935	3.391
Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen TEUR 6.702 (Vorjahr: TEUR 175)	7.385	1.021
	<hr/> <u>24.804</u>	<hr/> <u>3.497</u>

15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 25.479 (Vorjahr TEUR 187).

16. Steuern

Es handelt sich im Wesentlichen um Steuerrückzahlungen für frühere Perioden in Höhe von TEUR 277 sowie die Bildung der Gewerbesteuerückstellung für die laufende Periode in Höhe von 1.469 TEUR.

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

17. Vorstand

Zu Vorstandsmitgliedern sind berufen:

Herr Dipl.-Kfm. Fried Möller

Kaufmann, Stadtallendorf, Deutschland, Vorstandsvorsitzender

Mandate:

- KAP Textile Holdings SA Ltd., East London, Südafrika ²⁾
- KAP International Holdings Ltd., Paarl, Südafrika ²⁾
- Technolen Technicky Textil, a. s., Lomnice nad Popelkou/Tschechien ²⁾

Herr Dipl.-Kfm. Ulrich Göth

Kaufmann, Künzell, Deutschland, Finanzvorstand

Von der Aktiengesellschaft wurden im Berichtsjahr keine Vorstandsbezüge gezahlt.

18. Aufsichtsrat

Zu Aufsichtsratsmitgliedern sind bestellt:

Herr Dipl.-Kfm. Claas E. Daun, Vorsitzender

Kaufmann, Rastede, Deutschland

Mandate:

- Stöhr & Co. Aktiengesellschaft, Mönchengladbach (Vorsitzender) ¹⁾
- Mehler Aktiengesellschaft, Fulda (Vorsitzender) ¹⁾
- Oldenburgische Landesbank AG, Oldenburg ¹⁾
- Steinhoff International Holdings Ltd., Johannesburg, Südafrika ²⁾
- Zimbabwe Spinners & Weavers Ltd., Harare, Simbabwe ²⁾
- KAP International Holdings Ltd., Johannesburg, Südafrika ²⁾

Herr Dipl.-Vw Karl-Georg Graf von Wedel

Kaufmann, Gödens/Sande, Deutschland

Mandate:

Stöhr & Co. Aktiengesellschaft, Mönchengladbach ¹⁾

Herr Michael Kranz

Rechtsanwalt/Steuerberater, Oldenburg, Deutschland

Mandate:

- keine weiteren Mandate

¹⁾ Mitgliedschaft in anderen gesetzlichen Aufsichtsräten

²⁾ Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr betragen unverändert zum Vorjahr TEUR 18.

Sonstige Angaben

19. Mitarbeiter

Die KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr keine Mitarbeiter.

20. Honorar für den Abschlussprüfer

Das als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer teilt sich wie folgt auf:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Abschlussprüfung	50	50
Steuerberatungsleistungen	19	43
	<u>69</u>	<u>93</u>

21. Beteiligung nach § 20 AktG

Die DAUN & CIE. Aktiengesellschaft, Rastede, teilte uns mit Schreiben vom 6. November 2008 mit, dass der Stimmrechtsanteil gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 6. November 2008 die Schwelle von 75 % überschritten hat. Der Stimmrechtsanteil betrug an diesem Tag 77,76 %.

Mit gleichem Datum teilte Herr Claas E. Daun gemäß § 21 Abs. 1 i. V. m. § 22 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 6. November 2008 die Schwelle von 75 % überschritten hat. Der Stimmrechtsanteil betrug an diesem Tag 77,76 %. Die Stimmrechte sind Herrn Claas E. Daun nach § 22 Abs. 1 WpHG zuzurechnen.

Die ATLAS Textilverwaltungs-GmbH, Bahnhofstraße 21, 26180 Rastede, teilte uns mit Schreiben vom 20. November 2008 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil gemäß § 21 Abs. 1 WpHG an unserer Gesellschaft am 18. November 2008 die Schwelle von 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechtsanteile unterschritten hat und an diesem Tag 0 % betragen hat.

22. Angaben zum Mutterunternehmen

Muttergesellschaft der KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft ist die DAUN & CIE. Aktiengesellschaft mit Sitz in Rastede.

Der Konzernabschluss der DAUN & CIE. Aktiengesellschaft wird im elektronischen Bundesanzeiger unter Nr. 120211 in Abt. B des Amtsgerichts Oldenburg veröffentlicht.

23. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft zugänglich gemacht.

24. Offenlegung

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 der KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft werden im elektronischen Bundesanzeiger unter Nr. 3463 in Abt. B des Amtsgerichts Marburg veröffentlicht.

25. Verwendung des Bilanzergebnisses

	<u>EUR</u>
Aus dem Bilanzgewinn in Höhe von	59.235.394,53
wird der Hauptversammlung die	
Ausschüttung einer Dividende in Höhe von	
EUR 1,00 je Stückaktie	<u>6.624.446,00</u>
und Vortrag auf neue Rechnung vorgeschlagen	<u>52.610.948,53</u>

Stadtallendorf, den 27. März 2009

KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft
Der Vorstand

gez. Möller

gez. Göth

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prü-

fung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Oldenburg, den 6. April 2009

UNITESTA
Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Rohsiepe)
Wirtschaftsprüfer

(Brückner)
Wirtschaftsprüfer

KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Stadtallendorf

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Aufgelaufene Abschreibungen					Nettobuchwerte			
	Stand	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zu-	Stand	Stand	Stand	Stand
	01.01.2008	TEUR	TEUR	TEUR	31.12.2008	01.01.2008	TEUR	TEUR	TEUR	schreibungen	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
– Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	7	0	0	-7	0	7	0	0	-7	0	0	0	0	0
II. Sachanlagen														
1. Technische Anlagen und Maschinen	5.683	0	0	-257	5.426	4.895	494	0	-255	0	5.134	292	788	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.317	8	0	-424	901	840	175	0	-192	0	823	78	477	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	32	0	0	-32	0	0	0	0	0	0	0	0	32	
	<u>7.032</u>	<u>8</u>	<u>0</u>	<u>-713</u>	<u>6.327</u>	<u>5.735</u>	<u>669</u>	<u>0</u>	<u>-447</u>	<u>0</u>	<u>5.957</u>	<u>370</u>	<u>1.297</u>	
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	168.822	27.707	0	0	196.529	54.760	18.782	0	0	0	73.542	122.987	114.062	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	22.240	9.163	-17.779	-356	13.268	10.664	4.955	-9.004	0	-1.796	4.819	8.449	11.576	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	100.484	0	0	100.484	0	48.451	0	0	0	48.451	52.033	0	
4. Sonstige Ausleihungen	0	660	17.779	0	18.439	0	0	9.004	0	0	9.004	9.435	0	
	<u>191.062</u>	<u>138.014</u>	<u>0</u>	<u>-356</u>	<u>328.720</u>	<u>65.424</u>	<u>72.188</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>-1.796</u>	<u>135.816</u>	<u>192.904</u>	<u>125.638</u>	
	<u>198.101</u>	<u>138.022</u>	<u>0</u>	<u>-1.076</u>	<u>335.047</u>	<u>71.166</u>	<u>72.857</u>	<u>0</u>	<u>-454</u>	<u>-1.796</u>	<u>141.773</u>	<u>193.274</u>	<u>126.935</u>	

Aufstellung des Anteilsbesitzes der KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft
gem. § 287 HGB (31.12.2008)

Name	Sitz	Eigenkapital in TWE	Beteiligung %	bei lfd. Nr.	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in TWE
Holdingsgesellschaft					
1) KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft	Stadtallendorf				
Anteilsbesitz					
2) Schäfflerbachstraße Grundbesitz GmbH	Fulda	EUR 51	93,64	1	EUR 0 ^{1) 2)}
3) KAP Textile Holdings SA Ltd. ³⁾	East London -SA-	ZAR -212.648	100,00	1	ZAR -337.503
4) Mehler Aktiengesellschaft	Fulda	EUR 101.967	95,00	1	EUR 0 ^{1) 2)}
5) GM Tec Industries Holding GmbH ⁴⁾	Stadtallendorf	EUR 25.024	100,00	1	EUR 0 ^{1) 2)}
6) Stöhr & Co. Aktiengesellschaft	Mönchengladbach	EUR 49.928	73,62	1	EUR -719
7) Synteen & Lückenhaus Textil-Technologie GmbH	Klettgau-Erzingen	EUR 56.502	62,50	1; 4	EUR 5.189

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag

²⁾ Unternehmen, die von der Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch machen

³⁾ Umrechnungskurs ZAR zum 31. Dezember 2008: EUR 1,00 = ZAR 13,17

⁴⁾ ehem. Mehler Verwaltungs GmbH

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 und
des Lageberichts 2008 der
KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft**

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften für den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Stadtallendorf, den 27. März 2009

KAP Beteiligungs-Aktiengesellschaft
Der Vorstand

gez. Möller

gez. Göth